

Erklärung des Studenten/Praktikanten

Diese Erklärung liefert die erforderlichen Daten zur Feststellung von Versicherungspflicht bzw. Versicherungsfreiheit in der Sozialversicherung.

Der Arbeitgeber füllt zuerst Abschnitt 1 des Vordrucks aus und lässt dann alle übrigen Abschnitte durch den Studenten/Praktikanten ausfüllen. Es empfiehlt sich, anschließend die rechtlichen Konsequenzen zu besprechen.

Der komplette Vordruck (Seiten 1 bis 6) ist vom Arbeitgeber zu den Entgeltunterlagen zu nehmen und mindestens 5 Jahre lang aufzubewahren.

1. Angaben des Arbeitgebers zur aktuell zu beurteilenden Tätigkeit		
Name (Geburtsname) Student/Praktikant		
Vorname Student/Praktikant		
Geburtsdatum		
Aktuelle Wohnanschrift		
1.1	Tätigkeitsbezeichnung:	
1.2	(Beabsichtigter) Beginn der Beschäftigung:	
1.3	Es handelt sich um eine (<i>bitte auswählen</i>)	
	<input type="checkbox"/> unbefristete Tätigkeit	
	<input type="checkbox"/> vorab befristete Tätigkeit, vereinbartes Ende der Beschäftigung:	
1.4	Steuer-Identifikationsnummer:	
	<input type="checkbox"/> Pauschale Besteuerung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Besteuerung nach ELStAM/Lohnsteuerkarte:	
	Ggf. Steuerklasse:	Ggf. Zahl der Kinder:
		Ggf. Konfession:
1.5	Anzahl wöchentliche Arbeitstage (ggf. geschätzt):	
Erklärung des Arbeitgebers¹		
Die Angaben in Abschnitt 1 der Erklärung entsprechen den Verhältnissen des mit unserem Betrieb beabsichtigten bzw. geschlossenen Beschäftigungsverhältnisses.		
_____ Ort, Datum		_____ Name/Anschrift/ Unterschrift Arbeitgeber

¹ Es ist empfehlenswert, dem studentischen Arbeitnehmer bzw. Praktikanten eine Fotokopie des komplett ausgefüllten Fragebogens auszuhändigen. Der Mitarbeiter kann somit auch später seine Angaben besser nachvollziehen. Die korrekte Einschätzung der sozialversicherungsrechtlichen Verhältnisse im Vorfeld von künftigen oder weiteren Beschäftigungen wird dadurch erleichtert. Arbeitnehmer sind bei Aufbewahrung einer solchen Fotokopie einfacher und schneller in der Lage, ggf. von anderen Arbeitgebern benötigte Angaben über Vorbeschäftigungen oder parallel ausgeübte Beschäftigungen zu machen.

Ab Abschnitt 2 sind die erforderlichen Angaben eigenverantwortlich durch den Studenten/Praktikanten zu machen!

2. Allgemeine Angaben zur Person	
2.1	Krankenversicherungsstatus (<i>nur eine Auswahl möglich</i>): <input type="checkbox"/> Gesetzlich krankenversichert (Pflichtversicherung) <input type="checkbox"/> Gesetzlich krankenversichert (Freiwillige Krankenversicherung) <input type="checkbox"/> Gesetzlich krankenversichert (Familienversicherung, „Mitversicherung“) <input type="checkbox"/> Private Krankenversicherung (PKV) <input type="checkbox"/> Versorgung/Beihilfeansprüche vom Dienstherrn (z. B. bei Beamten etc.) <input type="checkbox"/> Krankenversicherung im Ausland (staatlich/gesetzlich) <input type="checkbox"/> Krankenversicherung im Ausland (private Krankenversicherung) <input type="checkbox"/> Zuletzt gehörte ich keiner Krankenversicherung an
2.2	Name und Anschrift der derzeitigen (bzw. der letzten) gesetzlichen Krankenkasse (privat Krankenversicherte geben bitte zusätzlich den Namen und die Anschrift der PKV-Gesellschaft an.) ² :
2.3	Rentenversicherungsnummer:
<i>Abschnitte 2.4 / 2.5 nur, falls Rentenversicherungsnummer noch nicht vorliegt:</i>	
2.4	Staatsangehörigkeit:
2.5	Geburtsort und -staat:
2.6	Bankverbindung des Arbeitnehmers (Name und Sitz des Geldinstituts): IBAN, BIC:

² Falls nicht gesetzlich krankenversichert: Mitglieder der Privatkrankenversicherung (PKV) fügen bitte eine entsprechende Bescheinigung der PKV-Gesellschaft bei. Bitte machen Sie - zusätzlich zur aktuellen Gesellschaft der PKV - auch Angaben zur gesetzlichen Krankenkasse, bei der zuletzt eine Versicherung bestand.

3. Angaben zur studentischen Beschäftigung bzw. zum Praktikum
Bezeichnung/Ort Hochschule: _____ Studiengang: _____ Beginn und Ende aktuelles Semester: _____ Studienbeginn (Gesamtstudium): _____ (Voraussichtliches) Studienende: _____ Semesterferien (Beginn und Ende): _____
<input type="checkbox"/> Studentische Beschäftigung (kein Praktikum)
<input type="checkbox"/> In Studien- bzw. Prüfungsordnung vorgeschriebenes Vor-/Nachpraktikum <input type="checkbox"/> In Studien- bzw. Prüfungsordnung vorgeschriebenes Zwischenpraktikum Bitte gehen Sie bei vorgeschriebenem Praktikum nun direkt weiter zu Abschnitt 6!
<input type="checkbox"/> Freiwilliges Vor-/Nachpraktikum <input type="checkbox"/> Freiwilliges Zwischenpraktikum Das freiwillig absolvierte Praktikum wird ausgeübt <input type="checkbox"/> ohne Bezahlung von Arbeitsentgelt, bitte gehen Sie nun direkt zu Abschnitt 6! <input type="checkbox"/> bei Zahlung eines monatlichen Entgelts³ in Höhe von EUR
<input type="checkbox"/> Ich bestätige hiermit, dass die zu beurteilende Tätigkeit nicht während eines Urlaubssemesters ausgeübt wird ⁴ .
<input type="checkbox"/> Anbei habe ich eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung beigefügt. (Bitte möglichst dauerhaft, z. B. mit Heftklammer, an diesen Fragebogen heften.)

³ Ein bezahltes, lediglich freiwillig ausgeübtes Vor- oder Nachpraktikum ist im sozialversicherungsrechtlichen Sinn wie eine gewöhnliche Aushilfsbeschäftigung zu behandeln: Hier ist der spezielle Fragebogen für Aushilfen zu verwenden und anschließend die sozialversicherungsrechtliche Prüfung anhand der üblichen Regelungen für Aushilfen vorzunehmen.

⁴ Wird die zu beurteilende Beschäftigung während eines Urlaubssemesters ausgeübt, so ergibt sich daraus zwingend, dass im sozialversicherungsrechtlichen Sinn weder ein Praktikum noch eine studentische Beschäftigung vorliegen kann: Hier ist der spezielle Fragebogen für Aushilfen zu verwenden und anschließend die sozialversicherungsrechtliche Prüfung anhand der üblichen Regelungen für Aushilfen vorzunehmen.

4. Frage nach weiteren ausgeübten Tätigkeiten

- Nein, neben der zu bewertenden Tätigkeit existieren **keine** parallel ausgeübten **unbefristeten** Tätigkeiten (z. B. Minijob). Bitte gehen Sie direkt zu Abschnitt 4.2!
- Ja, neben der zu bewertenden Tätigkeit wird parallel mindestens eine **weitere unbefristete** Tätigkeit (z. B. Minijob) ausgeübt. Bitte füllen Sie Abschnitt 4.1 aus:

4.1 Parallel ausgeübte unbefristete Beschäftigungen

- *In diesem Abschnitt 4.1 sind nur alle unbefristet ausgeübten Beschäftigungen einzutragen!*
- *Sämtliche vorab befristeten Beschäftigungen sind ggf. ausschließlich im Abschnitt 4.2 („befristete Beschäftigungen“) auf der Folgeseite einzutragen!*

Nr	Arbeitgeber (Name, Ort)	Beginn der Beschäftigung	Nacht- oder Wochenendarbeit		wöchentliche Arbeitszeit	monatliches Entgelt ⁵
I			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
II			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
III			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
IV			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
V			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
VI			<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		

Mehr als 6 unbefristete Beschäftigungen: Siehe weitere Angaben auf der Rückseite.

Bei unter Ziffer(n) _____ genannten, vor dem 1.1.2013 aufgenommenen Beschäftigung(en), habe ich auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichtet.

Bei unter Ziffer(n) _____ genannten, nach dem 31.12.2012 aufgenommenen Beschäftigung(en), habe ich die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragt.

⁵ Durchschnittliches Monatsentgelt (Berechnungsweg: Gesamtsumme, gebildet aus der Summe der 12 monatlichen Arbeitsentgelte pro Jahr, plus Einmalzahlungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld. Abschließend geteilt durch 12).

4.2. Ausgeübte befristete Beschäftigungen

Nein, es gab/gibt zusätzlich zur zu beurteilenden befristeten Tätigkeit **keine** weiteren **befristeten** Beschäftigungen, welche

- innerhalb des letzten Jahres (d. h. gerechnet vom Ende der hier zu beurteilenden Tätigkeit ein Jahr zurück in die Vergangenheit) ausgeübt wurden, oder
- zumindest anteilig im selben Kalenderjahr ausgeübt werden bzw. wurden wie die hier zu beurteilende Tätigkeit.

Ja, es gab bzw. gibt innerhalb des o. g. Zeitraums zusätzlich zur zu beurteilenden befristeten Beschäftigung **weitere befristete Beschäftigungen**. Bitte füllen Sie für jeden Arbeitgeber separat alle Felder der beiden folgenden Tabellen aus:

Nr	Arbeitgeber (Name, Ort)	Beginn der Beschäftigung	Ende der Beschäftigung	wöchentliche Arbeitszeit	Nacht- oder Wochenendarbeit		
1					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
2					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
3					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
4					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
5					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
6					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
7					<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Zu Nr	Ausschl. während Semesterferien		monatliches Entgelt	Bewertet als 450-EUR-Minijob		Bewertet als kurzfristige Beschäftigung	
1	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
3	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
4	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
5	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
6	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
7	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Mehr als 7 befristete Beschäftigungen: Siehe weitere Angaben auf der Rückseite

5. Wahl des Arbeitnehmers: Befreiung von der Rentenversicherungspflicht auf Antrag

Bei Minijobs (bis 450 EUR) besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung. Wird dies gewünscht, so ist der entsprechende Antrag zu stellen und die 1. Option anzukreuzen. Anderenfalls ist die 2. Option ankreuzen.

Falls ein Minijob in meiner Beschäftigung vorliegt, beantrage ich die **Befreiung von der Rentenversicherungspflicht**. Von meinem Arbeitsentgelt sollen lediglich Pauschalbeiträge an die Rentenversicherung abgeführt werden. Es ist mir bewusst, dass dies meine Leistungsansprüche aus der Rentenversicherung vermindert⁶. Mir ist bekannt, dass diese Erklärung während der gesamten Dauer der Beschäftigung nicht mehr widerrufen werden kann und für alle ggf. zeitgleich ausgeübten Minijobs gültig ist.

Über die Möglichkeit einer Befreiung von der Rentenversicherungspflicht auf Antrag bin ich informiert. Ich wünsche jedoch **keine Befreiung** und bin mit dem Abzug und der Zahlung meines Beitragsanteils zur Rentenversicherung einverstanden.

6. Erklärung bezüglich der Mitteilungspflicht künftiger Änderungen

Auf die für mich bestehende Mitwirkungspflicht/Auskunftspflicht gegenüber meinem Arbeitgeber wurde ich hingewiesen.

Sollten - auch künftig - Änderungen bei den hier gemachten Angaben eintreten, so werde ich meinen Arbeitgeber daher unverzüglich darüber informieren⁷.

Insbesondere werde ich meinem Arbeitgeber unverzüglich jede Aufnahme eines weiteren Beschäftigungsverhältnisses mitteilen. Dies gilt unabhängig von der Höhe des Arbeitsentgelts, vom zeitlichen Umfang sowie der vereinbarten Dauer der Beschäftigung. Ich erfülle meine diesbezügliche Meldepflicht auch künftig ohne jede besondere Aufforderung oder Nachfrage seitens meines Arbeitgebers.

Ort, Datum

Unterschrift des Arbeitnehmers

⁶ Die gezahlten Rentenversicherungspflichtbeiträge wirken sich für den Arbeitnehmer in vielen Fällen rentensteigernd bzw. anspruchsbegründend auf Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung aus.

⁷ Hinweis: Empfehlenswert ist eine solche Anzeige stets in Schriftform, verbunden mit einer entsprechenden Empfangsquittierung durch den Arbeitgeber. Werden diese Unterlagen aufbewahrt, so lässt sich in evtl. späteren Zweifelsfällen gut nachvollziehen, dass - und wann - der Hinweis des Arbeitnehmers erfolgte.